

pfarreiblatt

3-4/2018

1. bis 28. Februar

Pastoralraum Baldeggersee

Hochdorf - Hohenrain - Kleinwangen - Römerswil



Fasnächtler in der Kirche



Roland Häfliger, Pfarrer
041 910 10 93
roland.haefliger@prbs.ch

Rita Amrein-Stocker
Katechetin RPI, 041 910 10 67
rita.amrein@prbs.ch

Rita Grüter
Katechetin, 041 910 10 93
rita.grueter@prbs.ch

Gabriela Ivoš
Katechetin RPI i.A., 041 910 10 93
gabriela.ivos@prbs.ch

Vreni Keller-Habermacher
Pastoralassistentin, 079 325 46 65
vreni.keller@prbs.ch

Kulandaisamy Fernando
Kaplan, 041 910 10 93
fernando.kulandaisamy@prbs.ch

Benjamin Meier
Pastoralassistent i.A., 041 910 10 93
benjamin.meier@prbs.ch

Carmen Perreira
Katechetin RPI, 041 910 10 93
carmen.perreira@prbs.ch

Thomas Villiger
Pastoralassistent, 041 910 13 51
thomas.villiger@prbs.ch

Judith Roth Elmiger
Projektleiterin Diakonie, 041 910 10 93
judith.roth@prbs.ch

Pastoralraum-Sekretariat
Emerita Lötscher, Kath. Pfarramt
Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf
041 910 10 93, sekretariat@prbs.ch

Redaktion Pfarreiblatt/Homepage
Doris Spörri, 079 393 16 13
pfarreiblatt@prbs.ch

GLAUBE IM SPIEL

Februar – März

Unter diesem Titel machen wir neu auf Anlässe aufmerksam, bei denen man auf unkomplizierte Art und Weise mit anderen glaubenden und suchenden Menschen in Kontakt treten kann. Alle sind herzlich eingeladen!

Einkehr & Stille

06. Februar	Innehalten	19.15–20.15	Klosterherberge	Kloster Baldegg
22. Februar	Taizé-Nachtgebet plus	18.45–20.45	Mutterhaus	Kloster Baldegg
06. März	Innehalten	19.15–20.15	Klosterherberge	Kloster Baldegg
22. März	Taizé-Nachtgebet	20.00–20.45	Mutterhaus	Kloster Baldegg

Kirche & Film

27. Februar	Kino St. Martin	19.30	Zentrum St. Martin	Pfarrei Hochdorf
05. März	Filmabend	19.00	Zentrum St. Martin	Verein Brückenschlag

Bibel im Gespräch

20. Februar	Bibelrunde	17.30	Kaplanei	Pfarrei Hochdorf
13. März	Bibelrunde	17.30	Kaplanei	Pfarrei Hochdorf
27. März	Bibelrunde	17.30	Kaplanei	Pfarrei Hochdorf

Leben im Blick

3. Februar	Matinée – Widerstandskräfte stärken	9–11.45 Uhr	Klosterherberge	Kloster Baldegg
24. Februar	Leben bis zuletzt – in Frieden sterben	8.45–17 Uhr	Klosterherberge	Kloster Baldegg

Kirche im Dialog

Jeden Freitag	Glaubenskafi	9.45–10.45 Uhr	Kloster	Kloster Baldegg
22. Februar 20. März	Erwachsenenbildung «Was glaubsch (du) eigentlich»	19.00 Uhr	Zentrum St. Martin	Pfarrei Hochdorf

Musik & Kultur

11. März	Konzert	17.00	Kirche St. Martin	OrgelPunkte Hochdorf
----------	---------	-------	-------------------	----------------------

Geprägte Zeiten

2.–9. März	Fastenwoche	18.00	Zentrum St. Martin	Pfarrei Hochdorf
------------	-------------	-------	--------------------	------------------



Gott suchen

Lohnt es sich in der heutigen Zeit Gott zu suchen? Einen Gott, der sich erahnen lässt und sich doch verbirgt. Dessen Angesicht der Mensch kaum erhaschen kann. Gott ist den Menschen nahe und übersteigt trotzdem die Denkfähigkeit der Menschen.

Gott kann eine Faszination auslösen. Zugleich wirft Gott unendliche Fragen auf. Einfachheit und Komplexität fallen in Gott zusammen. Die Menschen sind mit diesen Spannungen konfrontiert, wenn sie sich mit der Frage nach Gott auseinandersetzen. Die vollkommene Erkenntnis über Wesen, Funktion, Grund und Ziel Gottes kann nicht erlangt werden. Gott als Untersuchungsgegenstand wird immer von der Perspektive des suchenden Menschen und seinen persönlichen Einsichten geprägt. Eine Klarheit, die rein objektiv ist und eine Sicherheit aussagt, kann somit als Antwort nicht gefunden werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass eine rein kognitive Sicht auf Gott zu einer Reduktion Gottes führt, die

auch Auswirkungen auf die Menschen hat. Die Menschen als soziale, geistige, physische und psychische Wesen suchen ein Gegenüber, das ihnen gerecht wird. Gott als Partner berührt in der Begegnung diese sozialen, emotionalen, kognitiven und spirituellen Dimensionen der Menschen. Somit wird auf den Menschen als Ganzes eingegangen. Dabei beruht die Begegnung zwischen Gott und Mensch auf der Freiheit beider Parteien. Der Mensch kann sich frei entscheiden für eine Suche nach Gott, die in eine Begegnung mündet.

Für religiöse Menschen, die sich für die Suche entschieden haben, kann der Glaube Gewissheit bieten. Eine Gewissheit, die immer auch ein Geheimnis in sich trägt. Ein Geheimnis, das einem mehr zu denken gibt als Sicherheit. Die Menschen erfahren sich dadurch immer wieder als Suchende, die mutig ihrer Sehnsucht nach etwas Größerem nachgehen. Auch eröffnet die Ungewissheit über Gott Möglichkeiten, die in der Gewissheit nicht be-

stehen würden. Die Ungewissheit bietet Raum, auf der Suche sich als Mensch zu entwickeln, unterschiedliche Positionen einzunehmen und verschiedene Erfahrungen mit Gott, der Umwelt und den Mitmenschen zu sammeln. Die Suche nach Gott bringt ein Stück weit Bewegung in das Leben jedes einzelnen Menschen. Die Beschreibung dieser Suche als Abenteuer, das der Individualität der Menschen entspricht und dennoch einen Identität stiftenden Gemeinschaftscharakter hat, ist wohl die auf richtigste Antwort, die ich aus meiner Sicht geben kann.



Carmen Perreira
Katechetin RPI

Donnerstag, 1. Februar	
Hochdorf	19.30 Eucharistiefeier
Freitag, 2. Februar – Darstellung des Herrn	
Hochdorf	09.00 Eucharistiefeier, Kerzenssegnung
Samstag, 3. Februar - Blasius	
Hochdorf	09.00 Eucharistiefeier, Blasiussegen 15.30 Blasiussegen
Hochdorf	17.00 Eucharistiefeier 17.00 Italienischer Gottesdienst im Zentrum St. Martin B
Römerswil	19.00 Eucharistiefeier Kerzenssegnung, Blasiussegen
Sonntag, 4. Februar – 5. Sonntag im Jahreskreis	
<i>Lesungen: Ijob 7,1-4.6-7 – 1 Kor 9,16-19.22-23</i>	
<i>Evangelium: Mk 1,29-39</i>	
Hochdorf	10.30 Eucharistiefeier
Hohenrain	09.15 Eucharistiefeier Kerzenssegnung, Blasiussegen, Segnung Agathabrot
Kleinwangen	09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion, Kerzenssegnung, Blasiussegen
Dienstag, 6. Februar	
Hochdorf	09.00 Eucharistiefeier, Brotsegnung
Hohenrain	kein Gottesdienst
Römerswil	09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Brotsegnung
Mittwoch, 7. Februar	
Kleinwangen	09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Brotsegnung
Donnerstag, 8. Februar	
Hochdorf	19.30 Eucharistiefeier
Freitag, 9. Februar	
Hochdorf	09.00 Eucharistiefeier
Samstag, 10. Februar	
Hochdorf	09.00 Eucharistiefeier
Hochdorf	17.00 Wortgottesfeier mit Kommunion 17.00 Italienischer Gottesdienst im Zentrum St. Martin B
Kleinwangen	19.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 11. Februar – 6. Sonntag im Jahreskreis	
<i>Lesungen: Lev 13,1-2.43ac.44ab.45-46</i> <i>1 Kor 10,31-11,1</i>	
<i>Evangelium: Mk 1,40-45</i>	
Hochdorf	11.00 Familiengottesdienst (Eucharistiefeier) am Fasnachtssonntag
Hohenrain	09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
Römerswil	10.00 Eucharistiefeier
Dienstag, 13. Februar	
Hochdorf	09.00 Eucharistiefeier
Hohenrain	09.00 Eucharistiefeier
Römerswil	09.00 Eucharistiefeier
Mittwoch, 14. Februar – Aschermittwoch	
Fast- und Abstinenztag, Aschenauflegung	
Hochdorf	09.00 Eucharistiefeier
Hohenrain	09.00 Eucharistiefeier
Kleinwangen	19.00 Eucharistiefeier
Römerswil	19.00 Eucharistiefeier
Donnerstag, 15. Februar	
Hochdorf	19.30 Eucharistiefeier
Freitag, 16. Februar	
Hochdorf	09.00 Eucharistiefeier
Samstag, 17. Februar	
Hochdorf	09.00 Eucharistiefeier
Hochdorf	17.00 Eucharistiefeier 17.00 Italienischer Gottesdienst im Zentrum St. Martin B
Kleinwangen	19.00 Eucharistiefeier, Agathafeier
Sonntag, 18. Februar – 1. Fastensonntag	
<i>Lesungen: Gen 9,8-15 – 1 Petr 3,18-22</i>	
<i>Evangelium: Mk 1,12-15</i>	
Hochdorf	10.30 Eucharistiefeier
Hohenrain	09.15 Eucharistiefeier
Römerswil	10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Dienstag, 20. Februar	
Hochdorf	09.00 Eucharistiefeier
Hohenrain	09.00 Eucharistiefeier
Römerswil	09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Mittwoch, 21. Februar	
Kleinwangen	09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 22. Februar – Kathedra Petri

Hochdorf 19.30 Eucharistiefeier

Freitag, 23. Februar

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 24. Februar - Matthias

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier

Hochdorf 17.00 Eucharistiefeier, Agathafeier
Gedächtnis des Kavallerie-
vereins Oberseetal

Römerswil 19.00 Eucharistiefeier mit Kirchenchor

Sonntag, 25. Februar – 2. Fastensonntag*Lesungen:* Gen 22,1-2.9a.10-13.15-18

Röm 8,31b-34

Evangelium: Mk 9,2-10Hochdorf 10.30 Eucharistiefeier
mit Chorschola St. Martin

11.30 Tauffeier

Hohenrain 09.15 Eucharistiefeier

Kleinwangen 09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion
Sonntagsfiir**Dienstag, 27. Februar**

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier

Hohenrain 09.00 Eucharistiefeier

Römerswil 09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 28. Februar

Hochdorf 07.30 Schulgottesdienst 6. Klasse

Kleinwangen 09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Segnungen in den ersten Februartagen

In den ersten Februartagen begegnen uns in der Liturgie der Kirche verschiedene Segnungen.

- Am Fest Darstellung des Herrn (Lichtmess) werden Kerzen für den liturgischen und persönlichen Gebrauch gesegnet.
- Am Gedenktag des heiligen Bischofs Blasius wird der Blasiussegen gespendet. Darin bitten wir Gott um Gesundheit und seinen Schutz.
- Am Gedenktag der heiligen Märtyrin Agatha segnen wir das Agathabrot.

Sie sind herzlich eingeladen, Kerzen und Brot zum Segnen in die Kirche zu bringen und persönlich den Blasiussegen zu empfangen.

Kerzenweihe

Freitag, 2. Februar, 9 Uhr, Hochdorf

Freitag, 2. Februar, 19.30 Uhr, Kapelle St. Wendelin, Lieli

Samstag, 3. Februar, 19 Uhr, Römerswil

Sonntag, 4. Februar, 9.15 Uhr, Hohenrain

Sonntag, 4. Februar, 9.30 Uhr, Kleinwangen

Blasiussegen

Freitag, 2. Februar, 19.30 Uhr, Kapelle St. Wendelin, Lieli

Samstag, 3. Februar, 9 Uhr, Hochdorf

Samstag, 3. Februar, 15.30 Uhr, Hochdorf

Samstag, 3. Februar, 19 Uhr, Römerswil

Sonntag, 4. Februar, 9.15 Uhr, Hohenrain

Sonntag, 4. Februar, 9.30 Uhr, Kleinwangen

Segnung des Agathabrot

Samstag, 4. Februar, 9.15 Uhr, Hohenrain

Dienstag, 6. Februar, 9 Uhr, Hochdorf und Römerswil

Mittwoch, 7. Februar, 9 Uhr, Kleinwangen

Segnungen in den Heimen und Kapellen, Infos auf Seite 7.

Brückencafé

Frauen, Männer, Kinder; für alle, die gerne nette Leute treffen und kennenlernen zum Reden, Spielen und Diskutieren. Mittwoch, 7. März, 9. Mai und 6. Juni, von 14 bis 16 Uhr, Zentrum St. Martin A, Zimmer 3.

Migration - Integration

brückenschlag

Kontakt:

Jeannine Di Marco, Tel. 079 542 39 08

jdimarco25@gmail.com



Infos zur Pastoralraumreise nach Griechenland vom 7. bis 14. September 2018 finden Sie in der letzten Ausgabe des Pfarreiblattes oder unter www.pfarrei-hochdorf.ch.

Mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele...

...damit du Leben hast“ (Dtn 30,6) – Die diesjährige Fastenwoche will mit diesem Bibelvers Körper, Geist und Seele in den Blick nehmen. Denn das Fasten ist mehr als der Verzicht auf Essen. In der Zeit vom 2. bis 9. März 2018 sind Sie herzlich eingeladen, in einer Gruppe mitten im Alltag eine Fastenwoche einzulegen. Gemeinsam starten wir in die Woche, begleiten uns gegenseitig und feiern auch das Fastenbrechen in der Gruppe. Bei täglichen Begegnungen unter den Fastenden tauschen wir uns aus, stärken uns gegenseitig und nutzen die geschenkte Zeit ohne Kochen und Essen für spirituelle Impulse.

Wie in den Jahren zuvor, macht auch 2018 eine Fastenopfer-Kampagne darauf aufmerksam, dass viele Menschen nicht gleich leben können wie wir. Wir werden eingeladen, einen Wandel herbeizuführen und beginnen so bei uns selbst. Bewusst zu verzichten kann für die Fastenden zu einer spirituellen Reise zu sich selbst und Gott werden. Erfahrungsgemäss ist es von grossem Vorteil, wenn man dabei nicht allein auf dem Weg ist. Eine Gruppe kann helfen, dran zu bleiben und die eigene Reise ganzheitlich zu sehen.

Lassen Sie sich darauf ein und gönnen Sie sich eine Zeit, in der Herz und Seele zur Ruhe kommen.

Aus dieser Grundhaltung heraus bietet die Pfarrei Hochdorf die Fastenwoche an. Jeden Tag treffen sich die Fastenden zwischen 18 und 19 Uhr im Zentrum St. Martin zu einem spirituellen Impuls, zur Stille und zum Austausch bei einer gemütlichen Teerunde.

Durch die Fastenwoche begleitet Benjamin Meier, Pastoralassistent i.A. Sie ist offen für alle, die sich auf diesen Weg einlassen möchten.



Für Fragen und weitere Informationen, stehen Benjamin Meier, Tel. 041 910 57 13, oder Emerita Lötscher, Tel. 041 910 10 93, zur Verfügung.

Anmeldung zur Fastenwoche 2018

Freitag, 2. März, bis Freitag, 9. März

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ Ort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Ich melde mich an für (bitte ankreuzen):

- die Fastenwoche vom 2. bis 9. März 2018 (Anmeldeschluss: 28. Februar)
 ▶ Treffpunkt ist jeweils um 18 Uhr im Zentrum St. Martin, Hochdorf

Ich bin bereit, mich auf das ganzheitliche Fasten in eigener Verantwortung einzulassen.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Auskünfte und Anmeldung an:

Benjamin Meier, Kirchplatz 2, Hochdorf, Tel. 041 910 57 13 – benjamin.meier@prbs.ch

Kapellen

Kapelle Urswil

Mittwoch, 28. Februar
19.30 Uhr: Eucharistiefeier

Kapelle Maria zum Schnee

Freitag, 2. Februar – Lichtmess
16.00 Uhr: Eucharistiefeier, Kerzen-
segnung

Sonntag, 4. Februar
16.00 Uhr: Pilgerandacht

Sonntag, 11. Februar
16.00 Uhr: Rosenkranz

Sonntag, 18. Februar
16.00 Uhr: Pilgerandacht

Sonntag, 25. Februar
16.00 Uhr: Rosenkranz

Kapelle Herlisberg

Kein Gottesdienst

Kapelle St. Wendelin Lieli

**Freitag, 2. Februar –
Darstellung des Herrn**
19.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kom-
munion, Blasiussegen, Kerzenseg-
nung

Altersheime

Haus Rosenhügel

Gottesdienste in der Regel am Don-
nerstag und Sonntag um 10.30 Uhr

Haus Sonnmatt

Gottesdienste in der Regel am Mitt-
woch und Sonntag um 10.30 Uhr

Heim Ibenmoos

**Freitag, 2. Februar –
Darstellung des Herrn**
16.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kom-
munion, Blasiussegen, Kerzenseg-
nung

Freitag, 16. Februar
16.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kom-
munion

Freitag, 23. Februar
16.30 Uhr: Eucharistiefeier

Rosenkranz und Anbetung

Hochdorf

Mittwoch, 17 Uhr, in der Muttergot-
teskapelle.

Donnerstag, 18.45 Uhr, in der Pfarr-
kirche vor dem Allerheiligsten.

Freitag, 2. Februar, (Herz-Jesu-Frei-
tag), 14.30 bis 16 Uhr, stille Anbetung
vor dem Allerheiligsten in der Mutter-
gotteskapelle.

Hohenrain

Dienstag, 8.30 Uhr.

Kleinwangen

Mittwoch, 8.30 Uhr, stille eucharisti-
sche Anbetung.

Mittwoch, Donnerstag und Freitag,
17.30 Uhr.

Sonntag, 4. Februar, 19 Uhr

Römerswil

Dienstag, 8.30 Uhr.
Sonntag, 04. Februar, 17 Uhr.
Sonntag, 11. Februar, 17 Uhr.
Sonntag, 18. Februar, 17 Uhr.
Sonntag, 25. Februar, 17 Uhr.

Kirchenopfer

3./4. Februar
Opfer für die Caritas Luzern

10./11. Februar
Opfer für die Stiftung Theodora (Spi-
talclowns)

17./18. Februar
Opfer für das Kollegium St. Charles in
Pruntrut

24./25. Februar
Opfer für ältere und kranke Priester
im Bistum Sivagangai (Indien)



Die Fastenzeit beginnt

Mit dem Aschermittwoch am 14. Februar beginnt die Fastenzeit. In allen Kirchen feiern wir Gottesdienste und legen die geweihte Asche auf:

09.00 Uhr: Hochdorf und Hohenrain
19.00 Uhr: Kleinwangen und Römerswil

Feiern Sie mit und erleben Sie das eindrückliche Aschenritual, das uns an die Vergänglichkeit und Kostbarkeit unseres Lebens erinnern und Mut zu neuen Wegen machen möchte.

„Werde Teil des Wandels“ lautet der Slogan der diesjährigen Fastenaktion. In einem Versand erhalten Sie die Unterlagen des Fastenopfers, die Fastenagenda, das Opfersäckli und Informationen zu Veranstaltungen in unseren Pfarreien. Am 5. Fastensonntag und am Palmsonntag wird in den Gottesdiensten das Fastenopfer eingezogen. Sie können Ihre Spende aber auch mit dem Einzahlungsschein überweisen, der in der Fastenagenda enthalten ist. Übrigens: Die Pfarreien unseres Pastoralraums sammelten 2017 insgesamt Fr. 66'904.38 für Projekte des Fastenopfers. Herzlichen Dank! Möge unsere Solidarität auch dieses Jahr wieder gross sein.

Gedanken zum Monatslied Februar

Morgenstern der finstern Nacht – KG 192

Im Winter, wenn es morgens stockdunkel ist, entzückt mich oft ein markanter Stern und löst bei mir leicht romantische Gefühle aus. «Morgenstern der finstern Nacht, der die Welt voll Freuden macht». Welcher Stern denn? Venus, Sirius, Beteigeuze? Sterne haben etwas Zierliches, Zartes, vielleicht etwas Kindliches? «Jesulein, komm herein!», heisst es im Lied weiter und in der 3. Strophe.

«Du bist, was tausend Sonnen sein», wie bei Wikipedia: Der Durchmesser der Beteigeuze ist 1180 mal grösser als jener der Sonne! – Angelus Silesius schrieb den Liedtext. Sicher, ich hätte anders formuliert, nüchterner, sachlicher. Angelus Silesius war ein Vertreter der Gegenreformation, er betrachtete Mysterien mit Gefühl, mit Gemüt, barock eben.

Adalbert Bircher



Der Verein brückenschlag und die KAB Hochdorf laden ein zum Film



«Die andere Seite der Hoffnung»

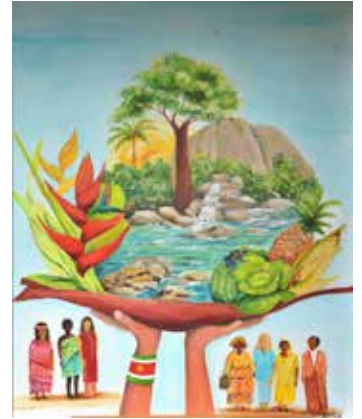
Montag, 5. März 2018, 19 Uhr

Zentrum St. Martin A, Hochdorf
anschliessend Apéro

Khaled (Sherwan Haji), ein junger Syrer, gelangt als blinder Passagier nach Helsinki. Dort will er Asyl beantragen, ohne große Erwartungen an seine Zukunft... «Die andere Seite der Hoffnung» erzählt davon, dass jeder Melancholie ein fast rebellischer Zug der Hoffnung innewohnt. Und zeigt das Leben als Wechselspiel von ständiger Sehnsucht und schwankender Hoffnung, von fast märchenhafter Menschlichkeit und kaltem Realismus.

**Bibel lesen
Bibel verstehen
Bibel leben**

Möchten Sie schon lange wieder einmal in der Bibel lesen? Lassen Sie sich von den Worten in der Bibel ansprechen und versuchen Sie, im Gespräch dem Text näher zu kommen, um ihn dann im Alltag umsetzen zu können. Dienstag, 20. Februar, 17.30 Uhr, Kaplanei St. Peter und Paul, Hochdorf. Auskunft: Benjamin Meier, Pastoralassistent i.A., Tel. 041 910 57 13, benjamin.meier@prbs.ch



Weltgebetstag

Freitag, 2. März, 19 Uhr

Reformierte Kirche Hochdorf

Surinam? Schon einmal gehört? Das ist ein Land im Nordosten von Südamerika, zwischen Guyana und Französisch-Guayana. Surinamische Frauen aus verschiedenen christlichen Kirchen haben für den Weltgebetstag 2018 einen Gottesdienst zusammengestellt, der auf der ganzen Welt von Frauen und Männern nach demselben Text in vielen Sprachen gefeiert wird. «Gottes Schöpfung ist sehr gut» lautet das Thema der Liturgiefeier aus Surinam.



Lourdeswallfahrt 2018

Von Mittwoch, 11., bis Donnerstag, 19. April, findet die offizielle Schweizer Lourdeswallfahrt der Bistümer Basel, Chur und St. Gallen statt. Broschüren dazu liegen im Schriftenstand der Pfarrkirchen auf. Informationen finden Sie auch online unter www.lourdes.ch.

Hochdorf

Pfarrei-Sekretariat
Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf
Emerita Lötscher, Eveline Duss
Tel. 041 910 10 93, Fax 041 910 18 93
hochdorf@prbs.ch
Montag-Freitag: 08.00–11.00 Uhr
Montag, Dienstag
und Donnerstag: 13.30–17.00 Uhr
Roland Häfliger, Pfarrer, 041 910 10 93

Gedächtnisse

Donnerstag, 1. Februar, 19.30 Uhr
Jzt. für Franz und Anna Jenny-Rast
und Sohn Martin.

Samstag, 3. Februar, 9 Uhr
Jgd. für Maria Amrhein-Biermann.

Samstag, 10. Februar, 9 Uhr
Jzt. für Ida und Vittorio Grossi-Moscatelli.

Mittwoch, 14. Februar, 9 Uhr
Jzt. für alle Verstorbenen der Pfarrei.

Samstag, 17. Februar, 9 Uhr
Jzt. für Theo Trüeb-Peyer; Jzt. für
Hans Wiederkehr-Scherrer; Jzt. für
Maria und Alfred Moos-Giger.

Donnerstag, 22. Februar, 19.30 Uhr
Jgd. für die verstorbenen Mitglieder
der Trachtengruppe Hochdorf.

Samstag, 24. Februar, 9.00 Uhr
1. Jgd. für Margrith Müller-Bättig. Jzt.
für Josy und Fritz Hüsler-Stählin.

Pfarreichronik

Taufen Dezember

Sven Pascal Balmer, des Andreas und
der Stephanie Balmer-Frei
Chiara Gjoni, des Petrit und der Va-
lentina Gjoni-Nikollbibaj
Matteo Kabashi, des Bekim Kabashi
und der Tiziana Cezza

Verstorbene Dezember

Kaspar Bühler-Mangold, geb. 1920,
Kleinwangenstrasse
Marie Rast-Kottmann, geb. 1933,
Haus Sonnmatt
Katharina Emmenegger-Suter, geb.
1938, Haus Rosenhügel
Sr. Victorina Winter, geb. 1925, Kloster
Baldegg

Opfer Dezember

Universität Fribourg	Fr. 1067.–
Notfallseelsorge – Care-Team Kanton Luzern	Fr. 609.–
Seminaristen in Indien	Fr. 838.–
Armutsbetroffene Kinder in der Zentralschweiz	Fr. 1007.–
Telefonseelsorge	Fr. 765.–
Kinderspital Bethlehem	Fr. 6527.–
Pro Filia Au Pair	Fr. 727.–
Kirchenrestorationen	Fr. 1006.–

Opferstöcke:
Antoniuskasse Fr. 771.–
Theresia/Dritte Welt: Fr. 88.–
Für alle Spenden herzlichen Dank!

10 Jahre
OrgelPunkte
Hochdorf
Konzertreihe 1. Saison 2017/18

Sonntag,
11. März 2018
17.00 Uhr
Pfarrkirche St. Martin

Jubiläums- konzert

150 Jahre Orgelbau Goll
10 Jahre OrgelPunkte Hochdorf



André Stocker, Orgel

Werke von
Johann Sebastian Bach
Dietrich Buxtehude
Aloys Clausmann
Olivier Messiaen

Anschliessend Apéro
im Zentrum St. Martin.

Abendkasse ab 16.30 Uhr
Verein OrgelPunkte Hochdorf www.orgelpunkte.ch



Familiengottesdienst am Fasnachtssonntag, 11 Uhr

Am Sonntag, 11. Februar, laden wir
herzlich zum Familiengottesdienst
ein. Beachten Sie, dass diese Feier
erst um 11 Uhr beginnt.

So lassen wir das Leben der närrischen
Tage auch herein in die Kirche
und denken darüber nach, was
es uns an Tieferem zu sagen hat.



Frauenbund



Yoga -

Ein Termin mit dir selbst

Ab Mittwoch, 21. Februar, 8.30 Uhr, oder Donnerstag, 22. Februar, 8.30 oder 10 Uhr, Zentrum St. Martin A. Infos: www.yoga-ottilia-scherer.ch. Anmeldung: Ottilia Scherer, Hitzkirch, Tel. 041 917 35 16.

Homöopathie im Garten

In Zusammenarbeit mit Bioterra Regionalgruppe Seetal. Montag, 5. März, 19.30 Uhr, Zentrum St. Martin B. Referent: Cornel Stutz, Agronom FH, Bremgarten. Anmeldung: Nicole Schwegler, Tel. 041 420 78 13.

Stressentstehung verstehen – neue Lösungswege gehen

Der ganz normale Wahnsinn im Alltag; Beziehung, Schule, Ausbildung und Beruf können zum Dauerbrenner werden. Andauernder Stress schlägt aufs Wohlbefinden und verhindert die Regeneration des Körpers. Mit der Methode „Neuroimagination light“ erlernen Erwachsene sowie Kinder und Jugendliche eine Methode zur Selbststeuerung, die im Alltag für sich anwendbar ist. Referentin: Doris Zitzelsberger, Neuroiminations-/GKT-Coach® Master Level 2. Donnerstag, 8. März, 19 bis 21 Uhr, Aula Avanti. Kosten: Fr. 5.-. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Infos: www.zitzelsberger-coaching.ch.

Stelen töpfern

Unter der Anleitung von Kursleiterin Christa Felder fertigen sie im Atelier in Römerswil ihre eigene Stele. Infos: www.natur-hand-werk.ch. Dienstag, 13. März, 18.30 Uhr. Anmeldung: Monika Zeder, Tel. 079 429 82 89.

Infos, Ausschreibungen und Anmeldetalon des Frauenbundes finden Sie im Internet unter: www.pfarrei-hochdorf.ch

Einladung zur 51. Generalversammlung



Donnerstag, 1. März 2018, 19 Uhr
Zentrum St. Martin A, Hochdorf

- Gemeinsames Nachtessen (Fr. 20.-)
- Geschäftlicher Teil mit folgenden Traktanden:
 1. Protokoll Generalversammlung 2017 *
 2. Jahresberichte 2017 *
 3. Rechnung 2017
 4. Jahresprogramm 2018
 5. Demissionen
 6. Wahlen
 7. Anträge (schriftlich bis 18. Februar 2018 an info@frauenbund-hochdorf.ch)
 8. Verschiedenes

**Das Protokoll und die Jahresberichte liegen an der GV auf und oder können online eingesehen werden unter www.frauenbund-hochdorf.ch*

- Unterhaltung «Wir machen die Welt schöner»
- Mohrenkopfverkauf mit Tombola

Gemütliches Beisammensein rundet den Abend ab.

Wir heissen Sie an unserer Generalversammlung herzlich willkommen
Vereinsleitung und Vorstand

KAB

Generalversammlung

Freitag, 2. Februar, 19 Uhr,
Zentrum St. Martin A.



Operette «Wiener Blut» in Arth

Sonntag, 18. Februar, 14.30 Uhr. Treffpunkt 13 Uhr Zentrum St. Martin.



Gemeinnütziger Frauenverein



Lotto

Mittwoch, 21. Februar, 14 Uhr, Zentrum St. Martin A.

Kolpingfamilie



Heimat - Eine Grenzerfahrung

Rundgang im Stapfer-Haus in Lenzburg. Donnerstag, 15. Februar, Treffpunkt 12.50 Uhr Bahnhof Hochdorf.

Sockenfigur basteln

Der Mütterzirkel organisiert am Mittwoch, 28. Februar, um 14.30 Uhr im Zentrum St. Martin einen Bastelnachmittag. Aus Socken werden lustige Figuren gestaltet. Socken, Farben und Hilfsmaterial stehen zur Verfügung. Die Kinder kreieren zusammen mit Mami oder Papi ein Krokodil, einen Drachen, eine Prinzessin oder sonst eine lustige Figur. Der Unkostenbeitrag beträgt fünf Franken pro Kind, inklusiv Zobig.

Blauringmädchen als Sternsingerinnen unterwegs für das Projekt «Missio»



Das Segnen der Häuser am Fest der Dreikönige hat eine lange Tradition in unserer Pfarrei. Am 6. Januar zogen die jungen Frauen und Mädchen des Blauring Hochdorf in königlichen Gewändern von Haus zu Haus, sangen Lieder und segneten die Wohnungen und Häuser.

Unsere Sternsingerinnen sammelten für das Projekt „Missio – Kinder helfen Kindern – Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien“.

Kinderarbeit ist in fast allen Ländern dieser Welt verboten. Trotzdem arbeiten weltweit Millionen von Kindern jeden Tag viele Stunden für einen Hungerlohn. Unsere Sternsingerinnen haben den Gottesdienst in der Pfarrkirche mitgestaltet und sich anschliessend auf den Weg gemacht, um Geld für die Kinder und Familien in Indien zu sammeln, damit deren Lebensbedingungen verbessert werden können.



Waldweihnacht mit der Chenderchele

Rund 120 Personen besuchten am Sonntag, 24. Dezember, die Waldweihnacht der Chenderchele. Unterwegs hörten die Besucher die Geschichte von Bethlehem aus der Sicht des Schafes Tobi. Nach drei Etappen erreichte die fröhliche Schar im Gumpisbühlwald den Höhepunkt – das Licht des Stalles. Als bei den Krippenfiguren ins «Stille Nacht» eingestimmt wurde, fühlte man sich wahrlich wie in einer grossen Familie. Der Punsch am warmen Feuer und ein Stück Zopf vermochten die Abendkälte zu vertreiben. Nach und nach machten sich die Familien mit dieser Weihnachtsfreude im Herzen auf den Heimweg.

Christin Koch

Weitere Kontakte

Zentrum St. Martin, Maria Leu
Hohenrainstr. 3, 041 910 24 21
zentrum@prbs.ch

Reservationen: Dienstag–Freitag,
8.30–11.00, 13.30–17.30 Uhr

Sakristan

Christian Hasler-Hofer, 079 208 40 03

Organist

André Stocker, 041 910 10 73

Pfarrreiratspräsidentin

Brigitta von Moos, 041 910 08 16

Kirchenratspräsident

Pirmin Baggenstos, 041 910 55 94

Kirchgemeindeverwaltung

Benny Stauffer-Brunner

Hohenrainstrasse 3, 041 911 06 70

verwaltung.hochdorf@prbs.ch

Montag und Freitag, ganzer Tag

Mittwoch vormittags

Hohenrain

Pfarreisekretariat:

Kirchweg 2, 6276 Hohenrain

Iris Roos, 041 910 11 44

hohenrain@prbs.ch

Freitag: 7.30–11.30 Uhr

Kulandaisamy Fernando, Kaplan

041 910 10 93

Roland Häfliger, Pfarrer, 041 910 10 93

Pfarrei aktuell

Gedächtnisse

Sonntag, 4. Februar, 9.15 Uhr

Jzt. für Niklaus Wolfisberg-Hürlimann; Jzt. für Eduard und Elisabeth Hürlimann-Luthiger und Töchter; Jzt. für Fridolin Schumacher-Hermann; Jzt. für die Mitglieder der Rosenkranzbruderschaft.

Sonntag, 11. Februar, 9.15 Uhr

Jzt. für Jakob und Josy Grüter-Stocker.

Sonntag, 18. Februar, 9.15 Uhr

Jzt. für Margrith Grüter-Thürig; Jzt. für Alfred und Regina Haas-Streiff; Jzt. für Gabriella Brandstetter Fischer.

Sonntag, 25. Februar, 9.15 Uhr

Jzt. für Dominik und Marie Leisibach-Rogger; Jzt. für Hans Bühler-Balmer.

Taufen Dezember

Damien Grüter, der Debbie und des Daniel Grüter-Burkart.

Lino Leu, der Marianna und des Christian Leu-Wyss.

Jan Scheuber, der Andrea und des Anton Scheuber-Leu.

Opfer Dezember

Universität Fribourg Fr. 278.–
Notfallseelsorge –

Care-Team Kanton Luzern Fr. 200.–

Seminaristen in Indien Fr. 201.–

Armutsbetroffene Kinder

in der Zentralschweiz Fr. 870.–

Kinderspital Bethlehem Fr. 1540.–

Pro Filia Au Pair Fr. 132.–

Kirchenrestaurationen Fr. 168.–

Einladung zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung



Das Projekt wurde an der Kirchgemeindeversammlung vom 23. November 2017 bereits vorgestellt. Die positiven Reaktionen sowie die Anregungen der Bevölkerung haben dem Kirchenrat wichtige Hinweise für das weitere Vorgehen gegeben. Die Botschaft mit den wesentlichen Informationen erhalten sie mindestens zwei Wochen vor der Versammlung per Post. Somit kann an der Kirchgemeindeversammlung über folgende Traktanden entschieden werden:

- Beschluss über den Baukredit für die Dachsanierung der Kirche (mit/oder ohne Solaranlage)
- Ermächtigung für die Aufnahme des nötigen Kredites.

Der Kirchenrat lädt Sie herzlich zur Versammlung ein und freut sich, wenn Sie mit dem Besuch der Versammlung Interesse am geplanten Projekt zeigen und wir eine gut abgestützte Entscheidung fällen können.

Kirchenrat Hohenrain

Anlässlich der in diesem Jahr geplanten Sanierung des Kirchendaches und der Idee des Einbaus einer Photovoltaikanlage auf der südostseitigen Dachfläche wird eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung einberufen. Sie findet am Dienstag, 20. Februar, um 20 Uhr im Pfarreiheim Hohenrain statt.

Auswallen, ausstechen, dekorieren, schmücken...



Am Samstag, 23. Dezember, trafen sich die Minis zu einem tollen Nachmittag. Eine Gruppe hat Guetzli gebacken, verpackt, mit hübschen Bändern verziert und in der Mitternachtsmesse und am Weihnachtstag verteilt. Die andere Gruppe verwandelte die Tanne in der Kirche in einen wunderbaren Christbaum. Alle hatten sehr viel Spass – das gemütliche Zu-



sammensein bei Punsch und Guetzli gehörte natürlich auch dazu. Allen, die mitgeholfen haben, danken wir, besonders Sepp Wespi, der die Tanne für die Kirche gespendet hat.

PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER



Marlise und Josef Troxler, Hohenrain

Neue Ortsvertretung Hohenrain

Seit dem 1. November 2017 engagieren sich Marlise und Josef Troxler als ehrenamtliche Ortsvertretungen für Pro Senectute Kanton Luzern in Hohenrain. Sie sind die Bindeglieder zwischen der älteren Generation in Hohenrain und der regionalen Beratungsstelle in Emmen. Bei Bedarf stellen sie den Kontakt zur zuständigen Sozialberatungsstelle in Emmen her oder informieren über die Angebote der sozialen Institutionen vor Ort. Eine ihrer Aufgaben ist es, die jährliche Herbstsammlung in der Gemeinde zu organisieren. Kontakt: Marlise und Josef Troxler, Grüt, 6276 Hohenrain, Tel. 041 910 34 61.

Frauenbund



Mittagstisch Frohes Alter

Unsere engagierten Frauen laden die Seniorinnen und Senioren zu einem feinen Mittagessen ein am Donnerstag, 22. Februar. Anmeldung bitte bis Montag, 19. Februar, an Helen Troxler, Tel. 041 910 48 41, oder Monika Flückiger, Tel. 041 910 53 20.

Mütter- und Väterberatung

Am Dienstag, 6. Februar, 13.30 Uhr, findet im Pfarreiheim die Mütter- und Väterberatung durch das Sozial-BeratungsZentrum Hochdorf statt. Anmeldung von Montag bis Freitag, Tel. 041 914 31 31.

Kleinwangen

Pfarreisekretariat:

Hauptstr. 31, 6277 Kleinwangen

Pia Pizzol-Deflorin, 041 910 13 39

kleinwangen@prbs.ch

Dienstag: 07.45–10.45 Uhr

Vreni Keller-Habermacher

Pastoralassistentin, 079 325 46 65

Roland Häfliger, Pfarrer, 041 910 10 93

Die Kath. Kirchgemeinde Kleinwangen sucht per 1. April 2018 oder nach Vereinbarung

Sakristanin/Sakristan Teilpensum 30%

Ihre Aufgabenschwerpunkte:

- Vor-, Nachbereitung und Begleitung von Gottesdiensten/Feiern
- Pflege der Kirchenräumlichkeiten, der liturgischen Gewänder, Geräte sowie des Blumenschmuckes
- Pflege der Umgebung

Wir erwarten von Ihnen:

- Zuverlässigkeit, gute Umgangsformen, Diskretion
- Kreativität und handwerkliches Geschick
- Positive Beziehung zur Kirche
- Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten
- Selbstständigkeit

Wir bieten eine spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit. Für weitere Fragen wenden Sie sich an den Kirchenratspräsidenten Pius Isenegger, Tel. 041 917 18 87, oder an Pfarrer Roland Häfliger, Tel. 041 910 10 93.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 31. Januar 2018 an Pius Isenegger, Berghofstrasse 4, 6277 Lieli.

Blasiussegen



Der Blasiussegen und die Kerzensegung werden im Werktagsgottesdienst vom Freitag, 2. Februar, 19.30 Uhr, in der Kapelle St. Wendelin in Lieli angeboten. Dazu laden wir besonders Familien mit Kindern ein.

Im Gottesdienst am Mittwoch, 7. Februar, 9 Uhr, wird in der Pfarrkirche das Agathabrot gesegnet.

Krankenkommunion

Die Krankenkommunion wird am Freitag, 2. Februar, gebracht. Bitte melden Sie sich beim Sekretariat, Tel. 041 910 13 39, wenn Sie die heilige Kommunion regelmässig zu Hause empfangen möchten.

Sonntigsfiir

Am Sonntag, 25. Februar, 9.30 Uhr, sind alle Kinder aus Kleinwangen und Hohenrain ab drei Jahren bis zur 3. Primarklasse zur Sonntigsfiir eingeladen. Der Treffpunkt ist in der Pfarrkirche. Nach dem Gottesdienst erwarten die Kinder ihre Begleitpersonen im Pfarrsali zum Abholen.

Männerstamm

Jassen im Pfarrsali am Dienstag, 6. Februar, 19.30 Uhr.

Jassen im Pfarrsali

Donnerstag, 15. Februar, und Dienstag, 27. Februar, 13.30 Uhr. Alle sind zum gemütlichen Jassen eingeladen.

Helferinnenessen

Am Donnerstag, 25. Januar, wurden jene Frauen der Frauengemeinschaft zu einem Dankesessen eingeladen, die sich während des Jahres in der Pfarrei besonders eingesetzt haben. Ihnen und dem ganzen Vorstand danken wir mit dieser kleinen Geste herzlich. Diesem Dank schliesst sich der Kirchenrat sowie das ganze Pastoralraumteam im Namen der Pfarreiangehörigen an.

Pastoralassistentin Vreni Keller

Seniorenfasnacht im Ibenmoos
Freitag, 9. Februar, 14 Uhr



Foto: Rita Roth

Kommt und lacht, es ist Fasnacht

*Die Weihnachtszeit, die ist vorbei,
 die Fasnacht hat bereits begonnen,
 da sind wir sicher auch dabei,
 denn kaum begonnen, so zerronnen.
 Es wird zum Tanze aufgespielt,
 keiner bleibt da ruhig stehen.*

Wer ist das, der so komisch schielt?

Komm schau, wir werden`s sehen.

Anmeldung bis 11 Uhr für den Fahrdienst um 13.45 Uhr ab Kirchenplatz bei Rita Roth, Telefon 041 910 33 52, franzundrita@bluewin.ch

Dank

In der Advents- und Weihnachtszeit haben sich viele Frauen und Männer, sowie ganze Familien für feierliche und festliche Momente eingesetzt: bei den Adventsfenstern, dem Rorate-Frühstück der Frauengemeinschaft oder einer anderen Aktivität.

Die Ministrantenschar genoss den Adventsanlass mit Guezli backen, Suppe kochen, dem Kreieren des „Päcklis“ für die Aktion «Eine Million Sterne» und vielen gemeinsamen Spielen.



Fotos: Vreni Keller

In Lieli lud eine fein beleuchtete Kapelle zum Verweilen ein. Die Sakristanin Priska Peter hat dafür gesorgt.



Die musikalische Begleitung des Männerchores am 3. Adventssonntag hat viel Freude gebracht. Das grosse Engagement des Kirchenchores unter der Leitung von Markus Lang und der Organistinnen brachte mit der Hirtenmesse viel Schwung in die schöne Feier.



Das Krippenspiel mit Kindern aus Kleinwangen unter der Leitung der Katechetin Bernadette Walthert hat die Menschen mit der alten Weihnachtsgeschichte berührt. Erzählt wurde sie aus der Familienperspektive. In der neu renovierten Kirche fand die grosse Anzahl alter und junger Menschen Platz, die diesen eindrücklichen kinderfreundlichen Familiengottesdienst erleben wollten.

Nicht zu vergessen ist der grosse Einsatz beim Singen und Sammeln für Bedürftige am Dreikönigstag unter der Leitung von Lucia Wyss.

Jedes Engagement trägt zu einer lebendigen Pfarrei bei.

ALLEN sei herzlich dafür gedankt!

Pastoralassistentin Vreni Keller

Wechsel im Pfarreisekretariat

Ende Februar beendet Pia Pizzol-Deflorin ihre Tätigkeit als Pfarreisekretärin. Zehn Jahre war sie im Büro Ansprechperson für unsere Pfarreiangehörigen und besorgte die vielfältigen administrativen Aufgaben, die in einem Pfarramt anfallen. Sie nahm Taufanmeldungen entgegen, führte die Pfarreiagenda, erstellte Listen und Pläne, führte Buch über die Pfarreigelder und trug die Neugetauften, Gefirmten und Verstorbenen in die grossen Pfarrbücher ein. Vieles mehr gäbe es noch aufzuzählen. Wir haben Pia Pizzol sehr geschätzt als pflichtbewusste, diskrete, freundliche und einfühlsame Sekretärin. Im Namen der Mitarbeitenden, der Pfarreiangehörigen und des Kirchenrats danken wir Pia Pizzol für ihr Engagement in unserer Pfarrei und Kirchgemeinde.

Ab März übernimmt Christa Zimmermann-Oehen, Lieli, die Sekretariatsaufgaben im Pfarramt. Die Begrüssung erfolgt im nächsten Pfarreiblatt.

Roland Häfliger und Pius Isenegger

Opfer Dezember

Universität Fribourg	Fr. 104.-
Notfallseelsorge -	
Care-Team Kanton Luzern	Fr. 175.-
Seminaristen in Indien	Fr. 239.-
Eine Million Sterne	Fr. 296.-
Telefonseelsorge	Fr. 82.-
Kinderspital Bethlehem	Fr. 118.-
Pro Filia Au Pair	Fr. 86.-

Weitere Kontakte

Sakristanin
 Trudy Galliker, 041 910 63 86
 Kirchenratspräsident
 Pius Isenegger, 041 917 18 87

Römerswil

Pfarreisekretariat:

Kirchplatz 1, 6027 Römerswil
Susanne Baumeler, 041 910 13 51
roemerswil@prbs.ch

Dienstag: 14.00–16.00 Uhr

Mittwoch: 08.30–10.30 Uhr

Am Dienstag, 6. und 13. Februar,
bleibt das Pfarramt geschlossen.

Benjamin Meier

Pastoralassistent i.A., 041 910 10 93

Roland Häfliger, Pfarrer, 041 910 10 93

Pfarrei Aktuell

Gedächtnis

Samstag, 24. Februar, 19 Uhr

Jzt. für Elise und Anton Schürmann-
Wüest.

Pfarreichronik

Taufen Dezember

Hanna Bucher, des Martin und der
Heidi Bucher-Kathriner

Luisa und Lukas Zurgilgen, des Mi-
chael und der Corinne Zurgilgen-
Schmid

Taufsonntage

18. Februar / 1. April / 6. Mai / 10. Juni

Opfer Dezember

Universität Fribourg	Fr. 87.–
Miniarbeit	Fr. 334.–
Notfallseelsorge -	
Care-Team Kanton Luzern	Fr. 72.–
Armutsbetroffene Kinder	
in der Zentralschweiz	Fr. 90.–
Kinderspital Bethlehem	Fr. 1750.–
Pro Filia Au Pair	Fr. 143.–

Opferstöcke:

Kerzengeld Kirche	Fr. 196.–
Kerzengeld Grotte	Fr. 76.–
Kerzen Kapelle Herlisberg	Fr. 73.–
Antoniuskasse	Fr. 5.–

Für alle Spenden herzlichen Dank!

Die Kirchgemeinde Römerswil sucht auf Frühjahr 2018 oder nach Verein-
barung

Sakristanin/Sakristan im Teilpensum (10%–15%)

Ihre Aufgaben umfassen:

- Ansprechperson und Planung der kirchlichen Arbeiten
- Vorbereitung und Begleitung von Werk- und Sonntagsgottesdiensten,
Beerdigungen und weiteren Veranstaltungen in der Kirche
- Einsatzplanung und Mithilfe in der Betreuung der Ministranten

Ihr Arbeitspensum beinhaltet

- 1 bis 2 Einsätze pro Woche
- 1 Wochenende pro Monat
- Ferienvertretung (6 Wochen pro Jahr)
- Ministrantenanlässe

Wir erwarten von Ihnen

- Sakristanenausbildung oder die Bereitschaft diese zu absolvieren
- Freude an der Arbeit in einem kirchlichen Umfeld
- Selbständiges, lösungsorientiertes und kreatives Arbeiten im kleinen Team
- Flexible Arbeitszeitgestaltung und handwerkliches Geschick

Wir bieten

- Abwechslungsreiche, verantwortungsvolle und selbständige Arbeit
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Zusammenarbeit mit einem motivierten Team und vielen freiwillig Mitar-
beitenden

Für weitere Informationen stehen Ihnen die Kirchgemeindepräsidentin
Rita Amrein-Wallimann, Tel. 041 910 26 67, oder Pfarrer Roland Häfliger,
Tel. 041 910 10 93, gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte bis 28. Februar 2018 an

Kirchgemeinde Römerswil, Kirchmeieramt
Gormundstrasse 2, 6027 Römerswil, oder madeleine.strebel@prbs.ch

Frauen- gemeinschaft



Seniorenmittagstisch

Donnerstag, 1. Februar, 12 Uhr, Ge-
meinschaftsraum Bodenmatt 4, An-
meldung bis Mittwochmittag an Erika
Bösch, Tel. 041 910 02 65.

Chrabbelgruppe

Donnerstag, 22. Februar, ab 15 Uhr im
Gemeinschaftsraum Bodenmatt.

drehscheibe **65plus** seetal
Kostenlose Auskunft
für Fragen rund ums Alter
041 910 10 70
seetal65plus.ch **PRO SENECTUTE**

Ökumenische Fastenopfer-Kampagne 2018

Werde Teil des Wandels: Für eine Welt, in der alle genug zum Leben haben.



BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

Wir alle sorgen uns um die Entwicklungen in der Welt. Politische Spannungen, Ungleichheit und Klimakrise verschärfen sich weiter. Am stärksten leiden jene Menschen, die bereits wenig haben. Auch Papst Franziskus weist in seiner Enzyklika darauf hin: «Diese Situationen rufen das Stöhnen der Schwester Erde hervor, die sich dem Stöhnen der Verlassenen der Welt anschliesst, mit einer Klage, die von uns einen Kurswechsel verlangt.» Hier setzt die ökumenische

Kampagne 2018 an. Sie stellt inspirierende Beispiele dieses Wandels vor und ermutigt zum Mitmachen.

Wir freuen uns, wenn Sie den Unterlagen zum diesjährigen Projekt, die zu Beginn der Fastenzeit in alle Haushalte versandt werden, Beachtung schenken. Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich für Ihre persönliche Spende in der Fastenzeit 2017. Unsere Pfarrei konnte für die Bedürfnisse der Menschen in Guatemala Fr. 6'889.- überweisen.

Gerne verweisen wir schon jetzt auf den Reismittags-Tisch, der am Dienstag, 13. März, stattfindet.

Die ökum. Projektgruppe Fastenzeit:
Antonia Wicki-Strebel
Esther Züsli-Schmid
Michèle Zeitner-Kuchen
Rita Amrein-Stocker



Kirchenchor Römerswil

Fast ein Monat des neuen Jahres liegt bereits hinter uns. Beim Kirchenchor lief schon Einiges: Mitte des Monats hielten wir unsere Generalversammlung. Nochmals herzlichen Dank an unsere Präsidentin Lucia Schwegler die uns souverän durch die GV und natürlich durch das ganze Jahr geführt hat. Am letzten Sonntag des Monats hielten wir während des Gottesdienstes das Jahresgedächtnis für die verstorbenen Chormitglieder. Am Samstag 28. Februar, 19 Uhr, werden wir den Singgottesdienst begleiten. Gemeinsam singen wir neuere und auch bereits bekannte KG-Lieder.

Minis als Sternsingerinnen unterwegs



Wie in den Jahren zuvor machte sich auch dieses Jahr bei angenehmem Wetter eine Gruppe der Minis mit guten Helfern auf den Weg, den Segen Gottes in die Häuser und Wohnungen zu bringen. Vielen Leuten durften sie mit Liedern die Weihnachtsfreude vom alten ins neue Jahr verlängern. Allen, die zu diesem erfolgreichen Anlass (hinter und vor den „Kulissen“) beitrugen, ein herzliches Dankeschön. Die vielen Spenden werden den Kindern in Indien, die von Projekten von Missio unterstützt werden, eine wunderbare Hilfe sein. Der Segen Gottes möge weiter wirken.

Benjamin Meier

Weitere Kontakte

Sakristanin
Monika Minder, 041 930 03 10

Chorleiter und Organist
Andreas Wüest, 041 931 01 44

Pfarreiratspräsidentin ad interim
Susanna Beck, 041 910 16 80

Kirchenratspräsidentin
Rita Amrein-Wallimann, 041 910 26 67

Interview mit Matteo Frey, Koordinator der «Living Stones» in Luzern

Als lüde ich ins eigene Zimmer ein

«Living Stones» bedienen ästhetische Bedürfnisse und spirituelle Offenheit. In Gesellschaften, die weniger lesen und mehr polarisieren, lassen sie Kirchenbilder sprechen und laden zur differenzierten Betrachtung ein. Matteo Frey berichtet von den bisherigen Erfahrungen.

Wie kam es, dass Sie als «Living Stone» in Luzern wirken?

Matteo Frey: Mein Studium von Religion, Wirtschaft und Politik brachte mich nach Luzern und ich lernte P. Andreas Schalbetter SJ von der Hochschuleseelsorge kennen. Er hat mein Interesse geweckt.

Wie gross ist die Gruppe in Luzern?

In unserer Zielgruppe der bis 35-Jährigen sind wir derzeit acht Personen, grösstenteils Studierende, aber nicht nur. Wir kommen aus Kunst, Theologie oder Sozialwissenschaften.

Was macht ein «Living Stone»?

Ein Hauptpunkt sind natürlich die Kirchenführungen. Aber wir erklären nicht einfach Kunst auf intellektueller Ebene. Wir versuchen, den Glauben anhand des Kirchenraums, der Bilder und Ornamente zur Sprache zu bringen. Dafür pflegen wir auch einen regen Austausch untereinander, auch bei internationalen Treffen, wie Anfang Dezember in Neapel.

Wer eignet sich zum «Living Stone»?

Ich sage es gerne so: «Der ideale «Living Stone» ist wie ein Jugendlicher, der in sein Zimmer einlädt und es begeistert erklärt.» Es braucht eine gewisse Freude an Kunst und ein Interesse an Spiritualität. Aber niemand muss super gläubig sein. Humor und eine gewisse Sprachbegabung ist im



Eintritt ins Paradies – Matteo Frey zeigt seine Lieblingsstelle, den Übergang vom dunklen Vorraum ins helle Kirchenschiff der Jesuitenkirche Luzern. Bild: aw

Umgang mit Touristen und Passanten sicher vorteilhaft. Ein «Living Stone» muss nicht perfekt sein, aber ein bisschen aus sich herausgehen können. Und kann auch von den Besuchern hinzulernen.

Welche Personen besuchen die Kirchenführungen, die Sie anbieten?

Ganz verschiedene: Einzeltouristen aus allen Ländern und Kontinenten,

Jung und Alt, Passanten, Kirchenbesucher aus der Umgebung, gläubige und weniger gläubige Leute. Manche stellen uns ganz unerwartete Fragen, aber ich glaube, dass alle Freude haben. Ich spüre auch eine Offenheit, die Führung beispielsweise mit dem Fürbittbuch in der Ignatiuskapelle abzuschliessen.

Andreas Wissmiller

«Living Stones» (lebendige Steine) in Luzern

Das Projekt «Living Stones» betrachtet Kirchen als Räume einer Stadt, die gratis Ruhe, Kunst und die Begegnung mit Gott anbieten. Es ist in zahlreichen Städten Europas, von Palermo bis Warschau, seit gut zehn Jahren erprobt (www.pietre-vive.org). In Luzern hat es, von der City-Pastoral und Hochschuleseelsorge mitgetragen, im Sommer 2017 begonnen.

«Living Stones» sind Menschen, junge Erwachsene. Sie bringen den spirituell-theologischen Gehalt der Kirchenkunst und -architektur unterschiedlichsten Passanten und Touristen näher.

Kirchenführungen finden in der Jesuitenkirche Luzern statt (nächste Termine: Sa, 24.3., 14.4. und 19.5., jeweils 10.15–12 Uhr). Darüber hinaus gibt es öffentliche Workshops, sogenannte Stammtische, mit weiterführenden Themen an verschiedenen Orten in Luzern. Infos auf www.unilu.ch/uni-leben/hochschuleseelsorge/veranstaltungen

Aus der Kirche

International

Ordensgemeinschaften Österreich Projekt «Freiwilliges Ordensjahr» lief im ersten Jahr erfolgreich

Die Männer- und Frauenorden in Österreich lancierten im Herbst 2016 das Projekt «Freiwilliges Ordensjahr». Die Zwischenbilanz nach einem Jahr fiel positiv aus, so die österreichische Wochenzeitung «Die Furchen». Die Koordinatorin des Projekts der Ordensgemeinschaften, Schwester Ruth Pucher, versteht sich als eine Art Partnervermittlung. Sie betreut und prüft sowohl die Projektklöster als auch die meist jungen Leute, die sich bewerben. Im ersten Jahr führten 60 Einzelgespräche zu 15 konkreten Vermittlungen in Ordenshäuser.

www.ordensjahr.at



Postkarte zum «Freiwilligen Ordensjahr». Bild: Ordensgemeinschaften Österreich

So ein Witz!

Hodscha Nasruddin pries und lobte einmal einen bestimmten Mann in höchsten Tönen. Ein Anwesender unterbrach ihn: «Weisst du, dass der Mann, den du hier so lobst, nur schlecht über dich redet?» Hodscha Nasruddin antwortete: «Na ja, mag sein, dass wir uns beide geirrt haben.»

Aus: «Der muslimische Witz» von Hadayatullah Hübsch, Patmos Verlag

Caritas Schweiz sucht Pflegefamilien

Kindern ein Daheim schenken



Kinder und Jugendliche brauchen eine intakte Familienstruktur, um selbständig werden zu können.

Bild: pd

Viele Kinder und Jugendliche erleben krisengeprägte Zeiten. Caritas sucht Pflegefamilien, die Kindern und Jugendlichen dann ein stabiles Umfeld bieten möchten.

Es gibt drei Platzierungsformen:

- **Fremdplatzierungen** werden oft wegen Verwahrlosung, Gewalterfahrungen oder Persönlichkeitskrisen der Kinder und Jugendlichen notwendig.
- Bei **Time-out-Platzierungen** brauchen Kinder und Jugendliche während einer befristeten Zeit in einer Pflegefamilie Schutz und eine Tagesstruktur.
- Als mittel- und langfristige Platzierungen gelten die **Pflegeplatzierungen**. Sie ermöglichen es Kindern und Jugendlichen, in unterstützenden familiären Strukturen ihren Weg weitergehen zu können. Solche Platzierungen können von mehreren Monaten bis zur Volljährigkeit oder länger dauern. Auch Kinder und Jugendliche aus anderen Kulturen oder minderjährige Flüchtlinge profitieren von solchen Platzierungen, da ihnen der geschützte Rahmen dabei hilft, traumatische Erlebnisse zu verarbeiten sowie ihren Platz in der Gesellschaft zu finden.

- In den **Entlastungsplatzierungen** können Kinder und Jugendliche ihre Wochenenden und/oder Ferien über einen längeren Zeitraum in einer intakten Familienstruktur verbringen, wo sie Neues lernen und erleben dürfen.

Was es dazu braucht

Pflegefamilien müssen offen für Kinder und Jugendliche sein und diese an ihrem Alltag teilhaben lassen. Sie brauchen dazu pädagogische Erfahrung; eine pädagogische Ausbildung ist von Vorteil, aber keine Bedingung. Caritas sucht vielfältige Pflegefamilien, auf dem Land wie in der Stadt und für unterschiedliche Dauer. Um als Pflegefamilie anerkannt zu werden, braucht es die behördliche Bewilligung im Wohnkanton der Familie. Caritas unterstützt diese dabei, dazu zu gelangen.

Familien, die Kinder oder Jugendliche aufnehmen, werden von Fachpersonen der Caritas begleitet, es gibt sozialpädagogische Weiterbildungstage und einen Austausch mit anderen Pflegefamilien. Die Aufgabe wird entlohnt und entspricht einem Nebeneinkommen.

Kontakt: 041 419 22 77,
familienplatzierung@caritas.ch,
www.familienplatzierung.ch

Kirche

Eucharistiefeiern

Sonntag: 10.00 Uhr
 Montag, Dienstag und
 Freitag: 09.00 Uhr
 Die Eucharistiefeier vom 2. Februar
 fällt aus (siehe Mutterhauskapelle).

Monatswallfahrt

Donnerstag, 8. Februar: 14.00 Uhr
 mit Beichtgelegenheit.

Mutterhauskapelle

Eucharistiefeiern

Montag, Dienstag, Donnerstag,
 Freitag und Samstag: 06.30 Uhr
 Mittwoch: 17.30 Uhr
 Freitag, 2. Februar: 10.00 Uhr
 Donnerstag, 8. Februar: 07.00 Uhr
 Dienstag, 13. Februar: 07.00 Uhr

Beerdigungsgottesdienste finden um
 14.45 Uhr statt. Die Eucharistiefeier
 des betreffenden Tages fällt aus.

Laudes

Sonntag und 2. Februar: 07.45 Uhr
 Werktage: 07.00 Uhr
 8./13. Februar: 07.30 Uhr

Vesper

Täglich: 18.15 Uhr

Eucharistische Anbetung

Sonntag: 17.30 bis 18.15 Uhr
 18./25. Februar: 12.00 bis 18.15 Uhr
 Montag: 17.30 bis 18.00 Uhr
 Freitag: 07.30 bis 18.00 Uhr

Blasiussegen

Samstag, 3. Februar: 18.00 Uhr

Taizé-Nachtgebet

Donnerstag, 22. Februar: 20.00 Uhr

Pflegeheimkapelle

Eucharistiefeiern

Sonntag und 2. Februar: 09.15 Uhr
 Montag bis Samstag: 10.30 Uhr

Eucharistische Anbetung

Montag und Donnerstag:
 11 bis 12.15 und 13.30 bis 16 Uhr

Blasiussegen

Samstag, 3. Februar: 10.15 Uhr

Kloster aktuell

Infos Kloster

Telefon 041 914 18 00
 info@klosterbaldegg.ch
 www.klosterbaldegg.ch

Kontakt Klosterherberge

Telefon 041 914 18 50
 info@klosterherberge.ch

Öffnungszeiten Klosterkafi

Sonntag: 11.00–17.00 Uhr
 Werktage: 10.00–17.00 Uhr
 Montag: Ruhetag

Öffnungszeiten Klosterladen

Dienstag–Samstag: 14.00–17.00 Uhr

Klosterkafi und -laden geschlossen:

Freitag, 2. Februar

Glaubenskafi

Jeden Freitag von 9.45 bis 10.45 Uhr
 (ausser wenn Klosterkafi geschlos-
 sen). Leitung: Sr. Cornelia Keller.

Blockflötengruppe

Montag, 9 bis 10 Uhr, nach Daten-
 plan. Leitung: Sr. Theres Brändli.

Katechese des Guten Hirten

Gott und das Kind. Jeden Freitag,
 13.30 bis 15.15 Uhr, nach Datenplan.
 Leitung: Sr. Theres Brändli.

Innehalten

Dienstag, 6. Februar, 19.15 bis 20.15
 Uhr, und jeden 1. Dienstag im Monat.
 Leitung: Sr. Katja Müller.

«Werk-Chischte»

20. Februar bis 27. März, jeden Diens-
 tag, 14 bis 16 Uhr; 21. Februar bis 28.
 März, jeden Mittwoch, 14 bis 16 Uhr;
 22. Februar bis 22. März, jeden Don-
 nerstag, 14 bis 16 Uhr. Leitung: Sr.
 Theres Brändli.

Mein Engel

Keramik-Werkstatt. Donnerstag, 22.
 Februar und 1. März, 14 bis 16.30 Uhr;
 Donnerstag, 15. März, 14 bis 15.30
 Uhr. Leitung: Sr. Rahel Künzli, Sr.
 Katja Müller.

Kasperlitheater – Märlikafi

Für Kinder ab 4 Jahren und ihre Be-
 gleitpersonen. Freitag, 23. Februar,
 15.15 bis 16 Uhr. Leitung: Kasperlithe-
 ater-Team und Sr. Theres Brändli.

Widerstandskräfte stärken, um Krisen zu bestehen – Matinee

Samstag, 3. Februar, 9 bis 11.45 Uhr.
 Leitung: Prof. Dr. Christiane Blank.

Kreativ-Angebote für Gruppen

Für geschlossene Gruppen von 5 bis
 10 Personen. Faltschachteln nach
 Mass (Kursdauer 3 Stunden); Wirk-
 kungsvolle Lichter aus Papier (Kurs-
 dauer 2½ Stunden). Wählen Sie Ter-
 min und Angebot. Leitung: Sr. Kerstin
 Rast, Sr. Gabrielle Meier. Kontakt:
 sr.gabrielle@klosterbaldegg.ch.

Katechese des Guten Hirten

Angebot für Erwachsene. Themen:

- Einführung in die Katechese des
Guten Hirten
- Kindheitsgeschichten Jesu
- Die Bibel
- Die Schöpfung
- Die Gleichnisse

Termin nach Vereinbarung. Leitung:
 Sr. Theres Brändli, montessori@klos-
 terherberge.ch.

Herbergezeiten

- für Lern- und Schreibtage
 - um das Seetal zu entdecken
 - zum Aus-steigen und Ein-kehren
- Kontakt: Sr. Katja Müller, sr.katja@
 klosterbaldegg.ch

Beratung/Coaching

Die Sachen klären, den Menschen
 stärken. Kontakt: Sr. Hildegard Willi,
 hildegard.willi@hotmail.ch, 041 914
 18 38 oder 079 906 12 34.

Pfarreiblatt PR Baldeggersee - 5. Jahrgang
 Nr. 5 gilt vom 1. bis 15. März 2018
 (Redaktionsschluss: Dienstag, 6. Februar)
 Nr. 6 gilt vom 16. bis 31. März 2018
 (Redaktionsschluss: Dienstag, 20. Februar)
 Redaktion Pfarreiblatt, Hohenrainstr. 3
 6280 Hochdorf, pfarreiblatt@prbs.ch
 Tel. 079 393 16 13 (Doris Spörri)
 Redaktion Kantonales Pfarreiblatt
 Abendweg 1, 6006 Luzern
 Tel. 041 419 48 24, info@pfarreiblatt.ch
 Druck und Versand:
 GB-Druck AG, 6280 Hochdorf
 Abbestellungen und Umadressierungen bitte
 an das Pfarramt Hochdorf:
 Tel. 041 910 10 93, Fax 041 910 18 93



Pfarrei auf Facebook



www.pfarrei-hochdorf.ch



Ihr nächster Event im Zentrum St. Martin?

Wir haben die richtigen Räume für: Apéro, Konzert, Vortrag,
Versammlung, Geburtstag oder Hochzeit und vieles mehr.
Rufen Sie uns an!

Hohenrainstrasse 3 | 6280 Hochdorf | Telefon 041 910 24 21
 zentrum@pfarrei-hochdorf.ch | www.pfarrei-hochdorf.ch





2. Abend
DEM HIMMEL SO NAH

		
Reto Banert 54, Hochdorf, Unternehmer, Ballonfahrer	Thomas Buchelli 56, Rothenburg/ Hitzsch, Meteorologie, TV-Moderator	Sr. Zita Estermann 73, Baldegger, Generaloberin der Baldegger Schwestern

WAS GLAUBSCH (DU) EIGENTLICH?

Donnerstag, 22. Februar 2018, 19.00 Uhr, Zentrum St. Martin Hochdorf